

Florian Hagengruber

Von: Juraske Maria <maria.juraske@landkreis-dingolfing-landau.de>
Gesendet: Dienstag, 16. Januar 2024 14:51
An: Florian Hagengruber
Betreff: AW: FAH Spielbauer Längenmühlbach

Sehr geehrter Herr Hagengruber,

ich habe Ihre E-Mail an H. Dorn vom WWA und H. Di Tullio von der Fachberatung weitergeleitet.
Sobald wir uns abgestimmt haben, melde ich mich.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Juraske

Sachgebiet 42 Umwelt und Natur



Landratsamt Dingolfing-Landau
Obere Stadt 1 | 84130 Dingolfing

Tel. 08731 87-221
Fax 08731 87-745
maria.juraske@landkreis-dingolfing-landau.de
www.landkreis-dingolfing-landau.de

*Unsere Datenschutzinformationen nach Art. 13 u. 14 DSGVO finden Sie auf unserer Homepage unter www.landkreis-dingolfing-landau.de.
Darüber hinaus können Sie diese Informationen auch von Ihrem Sachbearbeiter / Ihrer Sachbearbeiterin anfordern.*

Von: Florian Hagengruber <florian.hagengruber@ib-geiger.com>
Gesendet: Freitag, 12. Januar 2024 12:15
An: Juraske Maria <maria.juraske@landkreis-dingolfing-landau.de>
Cc: Markus Geiger <markus.geiger@ib-geiger.com>
Betreff: FAH Spielbauer Längenmühlbach

Sehr geehrte Frau Juraske,

ich kontaktiere Sie bezüglich der Wasserkraftanlage von Hr. Spielbauer am Längenmühlbach in Pilsting.

Bezugnehmend auf den gemeinsamen Ortstermin mit Ihnen, Hr. Spielbauer, Hr. Di Tullio (Fachberatung für Fischerei) und dem IB Geiger:

Von unserem Büro wurde ein Vorentwurf für einen Schlitzpass erstellt (siehe Anhang). Gut zu erkennen ist, dass dafür das Nebengebäude rückgebaut werden muss um den Forderungen der Fachberatung für Fischerei gerecht zu werden (Angelehnt an die Ratschan-Lösung: Rampe vom Feinrechen bis zum ersten Becken).

Auch die Herstellung eines engen Kanals zwischen dem Turbinenzulauf und dem Nebengebäude ist aufgrund der

Platzverhältnisse nicht möglich, ohne schwerwiegenden bauliche Veränderungen/Schäden zu verursachen und die Nutzung des Nebengebäudes wesentlich einschränken würde (ungeachtet davon, dass ein enger Kanal bis zum ersten Becken gar nicht erst anerkannt würde).

Am Ortstermin wurde daher festgelegt die FAH vor dem Grobrechen anzubinden; zwischen Nebengebäude und Gartenhäuschen (im Plan darüber skizziert).

Um eine finale Entscheidung treffen zu können, wo die FAH angeschlossen wird, soll eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung in Form einer Kostenanalyse / Kostengegenüberstellung erbracht werden.

Reicht es denn nicht, dass dafür ein Gebäude abgebrochen werden muss (Kosten Abbruch, Materialtrennung, Müllentsorgung), dessen wirtschaftlicher Nutzen am Anwesen verloren geht, die Bestandsbauten angepasst werden müssen (Kanal, Dach etc. Fest mit Gebäude verbunden) und das Gebäude ggf. an einem anderen Standort durch einen Ersatzbau wieder herzustellen wäre (um den wirtschaftlichen Nutzen wieder her zu stellen)?

Je nach Ausführungsgrad liegen die kollektiven Maßnahmen und der wirtschaftliche Schaden nur für die „Geländebereinigung“ bereits mit Sicherheit im 6-stelligen €-Bereich. Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung scheint daher überflüssig.

Kann daher im Zuge der Planung damit fortgefahren werden eine Lösung auszuarbeiten, bei der der gemeinsame Fischauf- und Abstieg am Grobrechen angebunden wird (wie am Ortstermin besprochen und im Plan skizziert)?

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung.

Kanal zwischen Turbinenzulauf und Nebengebäude:



Kanal zwischen Turbinenzulauf und Nebengebäude:



Mit freundlichen Grüßen

Florian Hagengruber

Ingenieurbüro Geiger
Stadtplatz 9, 94209 Regen

Telefon: 09921/971710-11

Fax: 09921/971710-10

Mail: florian.hagengruber@ib-geiger.com

Datenschutz:

<https://ib-geiger.com/datenschutz/>